

Liebe Freund\*innen des ZGD, liebe Gender und Diversity interessierte Menschen,

herzlich willkommen zur allerersten Ausgabe unseres Newsletters! Schön, dass Sie dabei sind.

Falls wir uns noch nicht kennen, stelle ich mich kurz vor: Im September 2020 habe ich die Geschäftsleitung des ZGD von Dagmar Filter übernommen, die das Zentrum – zuletzt unter dem Namen Zentrum GenderWissen – seit 1984 aufgebaut und geleitet hat. Vielen Dank, liebe Dagmar, und alles Gute für Deinen Ruhestand! 1984 habe ich noch mit Bauklötzen gespielt und wenn ich nun berichte, dass ich über Stationen an der Universität Oldenburg (Lehramtsstudium mit anschließender Promotion in der Anglistik) und der HAW Hamburg (Referentin der Vizepräsidentin für Studium, Lehre und Gleichstellung) ans ZGD gekommen bin, dann ist das nicht einmal die halbe Geschichte, aber für diesen Newsletter sollte es reichen.

Wir werden Sie im Newsletter zwei bis vier Mal im Jahr mit Informationen rund um Gender und Diversity in Studium, Lehre, Forschung und Transfer versorgen. Dabei legen wir den Schwerpunkt auf Veranstaltungen und Informationen aus den und für die Hamburger Hochschulen. Außerdem stellen wir in der Rubrik Spotlight in jeder Ausgabe ein Projekt, eine Initiative oder eine Person vor, die Sie kennenlernen sollten. Zum Auftakt ist es die Beratungsplattform Terceiro Andar, die sich dem Wissensaustausch zwischen Lateinamerika und Europa verschrieben haben. Aber lesen Sie selbst.

An dieser Stelle möchte ich Sie einladen, aktiv zu werden und sich einzubringen: Schicken Sie mir jederzeit thematisch passende Veranstaltungshinweise, CfP, Hinweise zu tollen Projekten oder Dingen, die Sie gern im Newsletter lesen möchten. Nach Möglichkeit nehme ich den Hinweis in

---

die nächste Ausgabe mit auf oder weise auf unserer Webseite darauf hin. Sie erreichen mich unter: [michaela.koch@uni-hamburg.de](mailto:michaela.koch@uni-hamburg.de).

Damit aber nicht genug, denn nicht nur der Newsletter freut sich über Austausch und Input. Das ZGD als Ganzes lebt davon, dass Sie Mitmachen. Also sprechen Sie mich an, wenn Sie eine gemeinsame Veranstaltung machen möchten oder eine Idee haben, die wir vielleicht gemeinsam voranbringen können. Ich freue mich außerdem über konstruktives Feedback und kreative Anregungen zu diesem Newsletter – es ist ja die erste Ausgabe und die E-Mail-Adresse haben Sie ja bereits.

Und nun: Auf geht's!

Mit besten Grüßen aus dem ZGD

Ihre

Michaela Koch

---

### **\*\*\*Übersicht\*\*\***

#### **Rund ums Zentrum Gender & Diversity**

- Lehrtableau, Lehraufträge, Anmeldung, UHH Kennung, Info-Veranstaltung
- Welcome! Einladung zum Semesterauftakt für Studierende (07.04.2021)
- Zentrale Bibliothek Frauenforschung, Gender und Queer Studies
- Nachruf Gaby Zipfel
- Forschungskolloquium Gender
- Ringvorlesung „Jenseits der Geschlechtergrenzen“

#### **Spotlight**

---

- Terceiro Andar

### **Tipps und Tricks**

- Der Diversity Tipp des Monats der HAW Hamburg
- Offene, digitale Bildungsressource zum Thema Gender

### **Veranstaltungsankündigungen aus den Hamburger Hochschulen**

- Online-Vortrag „Sexuelle Belästigung am Arbeitsplatz. Hintergründe und Handlungsräume“ (13.04.2021)
- Promovierendentag der Hamburg Research Academy (15.04.2021)
- Vortrag „Doing Difference in post-migrantischen Gesellschaften“ (20.04.2021)
- Auftaktveranstaltung des Netzwerks „Close the Gap“ (23.04.2021)
- Internationaler Tag der Familie (18.05.2021)
- Diversity Woche „Dahinter steckt Vielfalt“ der UHH (07.-11.06.2021)

### **Ausschreibungen**

- Margerita-von-Brentano-Preis (Bewerbungsfrist 31.03.2021)

### **Call for papers / Call for Contributions**

- Open Gender Journal 2021
- En-Gender: an interdisciplinary journal for researchers of all levels on gender in the humanities, cultural studies and social sciences
- CfC Tagung des Netzwerk Inter\*Trans\*Wissenschaft (ITW)
- CfC „Willst Du mit mir gehen?“ Inter\*trans\*nonbinary\*queer kinships and conflicts – ein Vernetzungstreffen für Wissenschaft, Kunst, Aktivismus und Leben

---

**\*\*\*Rund ums Zentrum Gender & Diversity\*\*\***

---

## **Lehrtableau, Lehraufträge, Anmeldung, UHH Kennung, Info-Veranstaltung**

Das **Lehrtableau Gender, Diversity und Intersektionalität** für das Sommersemester 2021 ist veröffentlicht. Sie finden es [hier](#). Im Lehrtableau sind thematisch relevante Lehrveranstaltungen der beteiligten Hochschulen gebündelt, die von den jeweiligen Lehrpersonen für die Studienzertifikate Genderkompetenz bzw. Intersektionalität und Diversity geöffnet wurde. Es ist fach- und hochschulübergreifend und reicht von den Disability Studies über Critical Whiteness und Politischer Ökologie hin zu Personalmanagement und De-Konstruktiven Körperpraktiken in der zeitgenössischen Kunst.

Ergänzt werden die Lehrveranstaltungen der Hochschulen durch **vier Lehraufträge**, die die Gemeinsame Kommission für das Sommersemester vergeben hat. Wir freuen uns auf „**Intersektionalität und Diversity: Herrschaftskritische Konzepte zur Analyse sozialer Ungleichheitsverhältnisse**“ (Robel Afeworki Abay), „**Ressentiments. Interdisziplinäre sozialwissenschaftliche Forschungen zu Antisemitismus, Rassismus & autoritärer Politik**“ (Florian Hessel), „**Weißsein im Fokus. Die Macht weißer (Frauen)**“ (Dagmar Weber) und auf „**De\_konstruktive Körperpraktiken in der zeitgenössischen Kunst**“ (Tonia Andresen und Marlene Mannsfeld).

Die **Anmeldung zu den Lehrveranstaltungen** erfolgt wie immer über eine individuelle Anfrage an die Lehrperson, denn Plätze an Zertifikatsstudierende werden nur außerhalb der regulären Vergabeverfahren vergeben, d.h. nur wenn Plätze frei sind und eine direkte Zusage der Lehrperson besteht, kann ein\*e Zertifikatsstudierende\*r teilnehmen.

Eine Ausnahme ist die **Anmeldung zu den Lehraufträgen**: Für diese Veranstaltungen melden Sie sich bitte über den Veranstaltungskalender auf der Webseite des ZGD an, den Sie [hier](#) finden. Wählen Sie die Lehrveranstaltung aus, die Sie besuchen möchten und „buchen“ Sie die Veranstaltung. Sie finden

---

diese Veranstaltungen im Kalendereintrag für den 31.03.2021. Die Anmeldungen sind ab sofort möglich und werden nach dem Prinzip „First come, first served“ vergeben. Die Anmeldefrist für diese Lehrveranstaltungen ist der 30.03.2021.

Neu ist in diesem Semester, das nicht UHH Studierende eine **UHH-Kennung** beantragen können. Mit dieser Kennung kann die Person in Stine eingetragen werden und damit das Campus Management System der UHH nutzen, d.h. die Zertifikatsstudierenden können dann wie reguläre Programmstudierende an allen Teilen der Lehrveranstaltung partizipieren. Hinweis: Diese Kennung hat nichts mit der Anmeldung zu einer Lehrveranstaltung zu tun. Sie soll die Verwaltung und Partizipation im laufenden Semester erleichtern. Die Anmeldung erfolgt vorab über die direkte Anfrage bei den Lehrpersonen.

Für alle Fragen zu den Zertifikaten oder dem Lehrtableau biete ich am 17.03.2021, 15-16 Uhr, eine **Informationsveranstaltung** an. Bitte melden Sie sich [hier](#) an. Oder schauen auf die Webseite und in die [FAQs](#).

---

### **Welcome! Einladung zum Semesterauftakt für Studierende**

Wenn die Anmeldung geschafft ist und der Stundenplan steht, ist es an der Zeit, die Kommiliton\*innen zu treffen und sich auszutauschen. Warum möchten Sie eigentlich „Gender“ studieren? Und was interessiert Sie an „Diversity“? – Diese Fragen werden wir nicht stellen, denn die Relevanz dieser Themen ist hier gesetzt und wir wollen uns vielmehr gegenseitig Kennenlernen und Tipps zu spannenden Inhalten austauschen.

**Wann und wo:** 07.04, 17-18 Uhr, zoom. Anmeldung [hier](#) über den Veranstaltungskalender.

---

### **Zentrale Bibliothek Frauenforschung, Gender und Queer Studies**

Seit dem 09.03. sind wir wieder regelmäßig Dienstag bis Donnerstag jeweils 10-16 Uhr vor Ort und bieten eine **kontaktlose Ausleihe** an. Bitte meldet Euch

---

vorab zur Terminvereinbarung unter [jana.reich@uni-hamburg.de](mailto:jana.reich@uni-hamburg.de) und informiert Euch über die notwendigen Hygienemaßnahmen. Ohne Termin, kein Einlass! Details gibt es hier: <https://zgd-hamburg.de/2021/03/04/bis-01-februar-2021-bleibt-die-fachbibliothek-vorerst-geschlossen/>

"Hinter den Kulissen" sind wir u. a. mit der Inventur und den Vorbereitungen für die nächste große Buchbestellung beschäftigt. **Bucherwerbswünsche** können uns bis zum 31.03.2021 per E-Mail an [zgd@uni-hamburg.de](mailto:zgd@uni-hamburg.de) gesandt werden. Unsere statistische Auswertung hat ergeben, dass wir trotz Pandemie und Lockdown in 2020 durch eine gute Strategie fast so viele Nutzer\*innen hatten, wie in den Jahren zuvor.

### **Nachruf Gaby Zipfel**

Bestürzt haben wir davon Kenntnis erhalten, dass die Hamburger Feministin und Wissenschaftlerin Gaby Zipfel am 17. Februar 2021 mit 69 Jahren verstorben ist. Gaby Zipfel studierte Philosophie, Germanistik und Politikwissenschaft in Berlin und Hamburg und war in verschiedenen Feldern der Feministischen Wissenschaft engagiert. Sie war langjährige Mitarbeiterin und von 1992 bis 2012 Redakteurin der Zeitschrift "Mittelweg 36". Bis 2015 war Gaby Zipfel Gastwissenschaftlerin der Hamburger Stiftung zur Förderung von Wissenschaft und Kultur im Hamburger Institut für Sozialforschung (HIS). In ihrem Forschungsgebiet "Gender, Gewalt und Sexualität in kriegerischen Konflikten" war Gaby Zipfel Koordinatorin der Arbeitsgruppe »Krieg und Geschlecht« am HIS und Mitbegründerin der Internationalen Forschungsgruppe "Sexual Violence in Armed Conflict" (SVAC).

Im Zentrum GenderWissen haben wir Gaby Zipfel 2018 im Rahmen der Erstellung des Buches „RESPEKT! Frauen verändern Wissenschaft an der Universität Hamburg“ kennengelernt. Wir hatten sie eingeladen, um sie als damalige Aktivistin über die feministische Hamburger Studentinnenbewegung in den 1970er Jahren zu interviewen. Viele feministische Dokumente aus dieser Zeit tragen ihren Namen. Bei diesem Interview hat sie unsere Herzen im Sturm erobert und uns sehr beeindruckt. (Das Audio-Interview mit ihr ist bei uns sowie

---

im feministischen Frauen\*bildungszentrum Denkträume archiviert.)  
Liebe Gaby, wir erinnern uns gerne an Dich!

---

### **Forschungskolloquium Gender**

Das Forschungskolloquium der Hamburger Hochschulen zu gendertheoretischen, (queer-) feministischen oder emanzipatorischen Fragestellungen findet nun regelmäßig 14-tägig statt. Das Ziel ist ein Forum, das eine intersektionale Perspektive auf Gender im Zusammenhang mit weiteren strukturellen Vulnerabilitätsmarkern wie *race*, *class*, oder *ability* eröffnet. Master-, PhD Studierende oder Post-Docs, die Interesse an einem regelmäßigem fachlichen und kollegialen Austausch haben, sind herzlich eingeladen. Anmeldungen bitte per E-Mail an [gender-kolloquium@gmx.de](mailto:gender-kolloquium@gmx.de). Mirjam (Postdoc im Bereich Ethik der Psychiatrie mit einem intersektional-feministischen Projekt) und Mirja (Doktorandin der genderbezogenen Literaturwissenschaften) melden sich und senden den entsprechenden Zoom-Link. Um möglichst vielen Personen eine angenehme Teilnahme zu ermöglichen, teilt auch besondere Zugangsbedürfnisse, Fragen oder Anregungen vorab mit.

---

### **Ringvorlesung „Jenseits der Geschlechtergrenzen“**

Nach längerer Pause kommt die beliebte Ringvorlesung „Jenseits der Geschlechtergrenzen“ zurück! Gefördert durch die Gemeinsame Kommission starten die AG Queer Studies und Queering Academia im Sommersemester mit voraussichtlich vier Vorträgen. Diese werden online über Zoom stattfinden. News und bald auch das Programm für das SoSe 2021 findet ihr auf der Instagramseite @queeringacademia und natürlich auch auf der Webseite des ZGD.

---

**\*\*\*Spotlight on Terceiro Andar\*\*\***

---

Gefördert durch die Gemeinsame Kommission hat im Dezember 2020 das Seminar „CUIR: Decolonizing Queer Theory“ stattgefunden. Organisiert von Renata Guadagnin (Terceiro Andar) und Ana Fernanda Mendes Costa (Queering Academia) gab es vier virtuelle Vorträge von internationalen Expert\*innen mit jeweils etwa 70 Teilnehmer\*innen. Ich habe dieses Seminar zum Anlass genommen und mich mit den beiden Organisatorinnen unterhalten.



MK: Worum ging es bei dem Seminar „CUIR: Decolonizing Queer Theory“? Wie ist es gelaufen?

RG: Das Konzept von “CUIR” kommt aus einer postkolonialen Kritik an der Queer-Theorie, die hier als weiß, europäisch, privilegiert und damit begrenzt verstanden wird. Diese Begrenzung kann erweitert werden, indem situierte Andere\* das Schicksal als Kolonisierte ablehnen und sich selbst proklamieren. Es ist eine Form des situierten Ungehorsams, die darauf abzielt, Diskurse aus der lateinamerikanischen Perspektive zu entdecken und neu zu erfinden.

---



AM: Das Interesse der Teilnehmenden war riesengroß. Wir hatten eine Gesamtbeteiligung von 280 registrierten Teilnehmer\*Innen. Das Publikum war sehr vielfältig und bestand aus Studierenden, Lehrenden, Menschen aus NGOs und der Zivilgesellschaft sowie allgemein interessierte Personen. Es waren Menschen aus Deutschland, Brasilien, Frankreich, Mexiko, Italien und Syrien dabei. Die Vielfalt des Publikums trug dazu bei, den Treffen Dynamik zu verleihen. Die Leute waren wirklich begeistert und deshalb war die Interaktion zwischen den Redner\*innen und den Zuhörer\*innen sehr gut.

[Hier](#) lesen Sie das Interview in voller Länge.

---

### **\*\*\*Tipps und Tricks\*\*\***

#### **Diversity-Tipp des Monats**

Sie wollen schnell barrierefreie PDFs erstellen? Oder Sie fragen sich, was die genderneutrale Bezeichnung für „Mitarbeiter“ oder „Tagesmutter“ ist? Dann ist **der Diversity-Tipp des Monats** der Stabsstelle Gleichstellung der HAW Hamburg genau das Richtige für Sie!

An jedem ersten Dienstag im Monat behandeln wir kurz und bündig Themen rund um Antidiskriminierung, Diversität und Chancengerechtigkeit. Die Tipps lassen sich ganz einfach im Hochschulalltag realisieren und fördern damit eine chancengerechte Hochschulentwicklung. Auf der Webseite finden Sie immer den aktuellen Diversity-Tipp des Monats sowie die Tipps der vergangenen Monate zum Nachlesen und Durchstöbern: [https://www.haw-](https://www.haw-hamburg.de/hochschule/hochschuleinheiten/gleichstellung/projekte/diversitytipp/)

[hamburg.de/hochschule/hochschuleinheiten/gleichstellung/projekte/diversitytipp/](https://www.haw-hamburg.de/hochschule/hochschuleinheiten/gleichstellung/projekte/diversitytipp/)

.

#### **Offene, digitale Bildungsressource zum Thema Gender**

Der Begriff "Gender" ist längst außerhalb des Forschungsfeldes der Gender Studies (Geschlechterforschung) bekannt. Häufig ist jedoch nicht klar, was er

---

genau bedeutet. Die **digitale Lernressource "Was ist Gender?"** stellt das wissenschaftliche Konzept „Gender“ niedrigschwellig vor, das in der Geschlechterforschung entwickelt wurde.

Dafür wird zunächst für Geschlechterungleichheiten und deren Veränderung in unserer Gesellschaft sensibilisiert. Danach wird aus Sicht der Geschlechterforschung erklärt, warum diese Ungleichheiten sich so langsam verändern. Außerdem wird erläutert, dass es wichtig ist zu erkennen, dass Geschlecht und damit verbundene Ungleichheiten nicht einfach gegeben sind. Denn: Was nicht fix ist, kann auch verändert werden! Schließlich werden politische Ansätze vorgestellt, die für mehr Geschlechtergerechtigkeit in der Gesellschaft sorgen.

Mehr erfahren auf <https://blogs.hoou.de/gender/>

---

### **\*\*\*Veranstaltungsankündigungen aus den Hamburger Hochschulen\*\*\***

#### **Sexuelle Belästigung am Arbeitsplatz. Hintergründe und Handlungsräume:**

13. April von 13.00 bis 15.00 Uhr, online-Vortrag

Der Vortrag des [Beratungszentrums für Gesundheit und Zusammenarbeit](#) soll zu dem Thema sexualisierte Belästigung, Diskriminierung und Gewalt am Arbeitsplatz sensibilisieren. Dabei wird auch über die rechtlichen Hintergründe aufgeklärt. Außerdem werden Handlungsoptionen für Betroffene oder Zeug\*innen sexualisierter Übergriffe am Arbeitsplatz aufgezeigt.

Anmeldung bis zum 06. April 2021 unter

[beratungszentrumgesundheits.uhh@uni-hamburg.de](mailto:beratungszentrumgesundheits.uhh@uni-hamburg.de). Weitere Informationen finden Sie auf dem [Flyer der Veranstaltung \(PDF\)](#). Das Angebot richtet sich an alle Beschäftigten der Universität Hamburg.

**Promovierentag** der [Hamburg Research Academy](#) mit einem Symposium „Wissen schafft Karrieren?“ u.a. mit Prof. Jutta Allmendinger, Präsidentin des WZB, und der Senatorin Katharina Fegebank. Informationen folgen auf der [Webseite der HRA](#). 15. April 2021

---

## **Doing Difference in post-migrantischen Gesellschaften – Pädagogische Praktiken der Unterscheidung anhand von Gender, Kultur und Religion.**

Vortrag mit Prof. Dr. Kathrin Winkler, Professorin für Religionspädagogik und Religionswissenschaft, Evangelische Hochschule Nürnberg, am 20.04. 2021, 14.15-16.00 Uhr

Abstract: Schulen in post-migrantischen Gesellschaften können als *liminale Räume* verstanden werden, in denen eine beständige Auseinandersetzung mit den vielfältigen und komplexen Bedingungen von Migration stattfindet. Als gesellschaftliche Orte des Übergangs zwischen dem 'Was war' und dem 'Nächsten' stehen sie in einem kontinuierlichen Aushandeln, Aktualisieren oder Verändern sozialer Beziehungen und Machtverhältnisse. Im Anschluss an den *Doing Difference Ansatz* von West/Fenstermaker sollen in diesem Vortrag die simultanen Ungleichheitserfahrungen von Migration, Geschlecht, Kultur und Religion im Bildungssystem fokussiert und die Prozesse der Ein- und Ausschließungspraktiken dekonstruiert werden.

Der sogenannte Migrationshintergrund im Schulalltag wird als ein zentrales Differenzmerkmal dargestellt, eine postkolonialer Perspektive sichtbar gemacht, und *abschließend Möglichkeiten einer migrations- und gendersensiblen Schulentwicklung entfaltet und diskutiert.*

Hier geht es zum Vortrag:

<https://uni-hamburg.zoom.us/j/92060869924?pwd=WWVBaTNWb2ljY3hBandCaWJla0Y5UT09>

**Auftaktveranstaltung des Netzwerks „Close the Gap“:** 23. April 2021, 10.00 bis 12.00 Uhr

Die Veranstaltung „Shutdowns, Gaps und von zu Hause forschen – wie kommt die Chancengleichheit in die Wissenschaftskarriere?“ bildet den Auftakt für das hochschulübergreifende Netzwerk und BWFGB-geförderte Projekt „Close the Gap“ und beinhaltet einen Vortrag der Hamburger Wissenschaftssenatorin Katharina Fegebank. Das Netzwerk richtet sich insbesondere an Wissenschaftlerinnen\* mit Care-Tätigkeiten. Das Projekt will dem “Gender

---

Publication Gap“ entgegenwirken, der durch die Corona-Pandemie entstandenen, genderspezifischen Publikationslücke. Weitere Informationen zur [Veranstaltung](#) und den [Link zur Anmeldung](#) finden Sie auf der Webseite der Stabsstelle Gleichstellung der UHH, ebenso wie die Informationen und Anmeldung zum [Netzwerk](#).

#### **Internationaler Tag der Familie: 18. Mai 2021**

Die Familienbüros der Universität Hamburg und der HAW Hamburg veranstalten gemeinsam mit dem Hochschulsport Hamburg sowie weiteren Kooperationspartner\*innen auch dieses Jahr wieder ein hochschulübergreifendes Programm zum Internationalen Tag der Familie. Weitere Informationen auf der [Veranstaltungsseite](#) der Stabsstelle Gleichstellung der UHH.

#### **Diversity Woche „Dahinter steckt Vielfalt“ der UHH: 7. bis 11. Juni 2021**

Bis zum 31. März 2021 können Sie Ihre Veranstaltung für die Diversity Woche der Stabsstelle Gleichstellung der UHH anmelden. [Weitere Informationen](#) finden Sie auf der Webseite. Bei Fragen wenden Sie sich gern an [diversity@uni-hamburg.de](mailto:diversity@uni-hamburg.de).

---

#### **\*\*\*Ausschreibungen\*\*\***

Noch bis zum 31. März 2021 können Bewerbungen für den **Margherita-von-Brentano-Preis 2021** eingereicht werden. Der mit 15.000 Euro dotierte Preis wird alle zwei Jahre für persönliches Wirken oder hervorragende Projekte in den Bereichen Frauenförderung beziehungsweise Geschlechterforschung vergeben. Nähere Infos finden Sie hier: <https://www.mvzb.fu-berlin.de/mvb-preis>. Hier finden Sie Hinweise auf die Vergabekriterien: [http://www.mvzb.fu-berlin.de/media/pdfs\\_docs/aktivitaeten\\_mvb-preis\\_161130\\_informationen\\_zur\\_bewerbung.pdf](http://www.mvzb.fu-berlin.de/media/pdfs_docs/aktivitaeten_mvb-preis_161130_informationen_zur_bewerbung.pdf).

---

---

**\*\*\*Call for Papers / Call for Contributions\*\*\***

*Please see below for an English version of this Call for Papers.*

**Call for Papers 2021 OPEN GENDER JOURNAL** (ISSN: 2512-5192)

<https://opengenderjournal.de/>

Die Redaktion des OPEN GENDER JOURNAL freut sich über die Einreichung von neuen Forschungsartikeln, Debattenbeiträgen und Rezensionen.

Durch seine thematische und disziplinäre Offenheit reflektiert die Open-Access-Zeitschrift OPEN GENDER JOURNAL die Breite und Vielfalt des wissenschaftlichen Feldes der intersektionalen Geschlechterforschung. Dies umfasst verschiedene methodische und theoretische Ausrichtungen, einschließlich, aber nicht beschränkt auf Gender Studies, Queer Studies, Diversity Studies, feministische Forschung, Frauenforschung, Disability Studies, Rassismusforschung, Klassismusforschung, Critical Whiteness, Post- und Decolonial Studies. Herausgegeben wird OGJ von der Fachgesellschaft Geschlechterstudien und vier Geschlechterforschungszentren in Deutschland und Österreich.

Folgende Beitragsarten können in OGJ veröffentlicht werden:

- Forschungsartikel, die das Feld auf qualitativ hochwertige Weise bereichern
  - Beiträge in der Rubrik Forum, die aktuelle Debatten innerhalb der Geschlechterforschung aufgreifen und Impulse für die Entwicklung des Feldes setzen
  - Besprechungen von Publikationen aus allen Themenbereichen der Geschlechterforschung in der Rubrik querelles-net: Rezensionen
-

## **Qualitätssicherung**

Forschungsartikel durchlaufen eine doppelt anonyme Fachbegutachtung; Beiträge der Rubrik Forum und Rezensionen werden durch die OGJ-Redaktion begutachtet. OGJ akzeptiert ausschließlich unveröffentlichte Manuskripte.

## **Open Access**

OGJ veröffentlicht alle Beiträge unter einer freien und offenen Lizenz (CC BY 4.0). Auf diese Weise können Autor\_innen ihre Arbeit weltweit frei zugänglich machen und zugleich etwaige Fördervorgaben zur freien Veröffentlichung von Projektergebnissen erfüllen. OGJ setzt auf transparente Redaktionsprozesse, verzichtet vollständig auf Publikationsgebühren und nutzt die neuesten Möglichkeiten elektronischen Publizierens. Beiträge erscheinen fortlaufend.

## **Beiträge einreichen**

Forschungsartikel in deutscher und englischer Sprache können jederzeit über die Website der Zeitschrift eingereicht werden (full paper submission; max. 50.000 Zeichen): <https://opengenderjournal.de/about/submissions>

Für Rezensionen und Vorschläge für die Rubrik Forum kontaktieren Sie bitte vorab die Redaktion. Bitte beachten Sie die formalen Richtlinien im Styleguide.

Wir freuen uns auf Ihre Beiträge,

Die Redaktion des Open Gender Journals

[redaktion@opengenderjournal.de](mailto:redaktion@opengenderjournal.de)

**Call for Papers 2021 OPEN GENDER JOURNAL** (ISSN: 2512-5192)

<https://opengenderjournal.de/>

The editorial board of OPEN GENDER JOURNAL welcomes submissions of new research articles, discussion pieces, and reviews.

---

Through its thematic and disciplinary openness, the open access journal OPEN GENDER JOURNAL reflects the breadth and diversity of the scholarly field of intersectional gender studies. This encompasses various methodological and theoretical orientations, including but not limited to gender studies, queer studies, diversity studies, feminist studies, women's studies, disability studies, racism studies, classism studies, critical whiteness, post- and decolonial studies. OGJ is published by the German Gender Studies Association (Fachgesellschaft Geschlechterstudien) in collaboration with four gender research centers in Germany and Austria.

OGJ publishes academic contributions in three sections:

- Research articles that enrich the field in a high quality way.
- Contributions in the Forum section that address current debates within gender studies and provide impulses for the development of the field
- Reviews of (recent) publications from all areas of gender studies in the querelles-net section

### **Quality control**

Research articles undergo a double-blind peer review process; contributions to the sections Forum and querelles-net are reviewed by the OGJ editorial staff. OGJ accepts only unpublished manuscripts.

### **Open Access**

OGJ publishes all contributions under a free and open license (CC BY 4.0). In this way, authors can make their work freely available worldwide and at the same time fulfill any funding requirements for the accessible publication of research. OGJ relies on transparent editorial processes, waives publication fees entirely, and uses the latest electronic publishing technologies. OGJ publishes contributions on a rolling basis.

### **Submit articles**

Research articles in German and English can be submitted at any time via the

---

journal's website (full paper submission; max. 50.000 characters): <https://opengenderjournal.de/about/submissions>

For contribution to the querelles-net review section and proposals for the Forum section, please contact the editorial office in advance. All contributions have to be aligned with our formal guidelines in the style guide.

We look forward to receiving your submissions,

The editorial team of the Open Gender Journal  
[redaktion@opengenderjournal.de](mailto:redaktion@opengenderjournal.de)

---

Dear all,

we are [En-Gender!](#), an interdisciplinary journal for researchers of all levels on gender in the humanities, cultural studies and social sciences. We particularly aim on publishing the work of students and early career researchers to enable early publications and experience in review and editing processes. **En-Gender!** is a platform to exchange ideas and publicise our work.

This is why we currently have two calls for contributions.

For our **working paper series**, we currently look for contributions on these topics:

- Working Gender: Unions, Labour Rights, Exclusions
- 
- Global Changes in Abortion Rights

The papers for the working paper series will be double peer reviewed and published online accompanied by a commentary.

For our **blog**, we currently seek submissions on the impact the pandemic had on studying, research and teaching. However, the blog is open for any other topics related to gender research as well.

We mainly publish in English, however, publications on the blog can be bilingual.

---



Please do share this call with anyone interested in contributing or participating in En-Gender.

All the best,  
En-Gender! Editorial Team

E-Mail: [engenderingthepast@gmail.com](mailto:engenderingthepast@gmail.com)

Web: [www.engenderacademia.wordpress.com](http://www.engenderacademia.wordpress.com)

---

## Call for Abstracts für die 4. Tagung des Inter\_Trans\_Wissenschaftsnetzwerks 8.- 10.10.21 (digital)

**Aufruf zur Beteiligung – Call for Abstracts** für die 4. Tagung des  
[Inter\\_Trans\\_Wissenschaftsnetzwerks](#) 8.-10. Oktober 2021 (digital)

Das ITW ist ein loser Zusammenschluss von Leuten, die auf solidarische und nicht-pathologisierende Art und Weise zu Inter- und Trans\*Themen forschen und/oder arbeiten.

Wir möchten Euch hiermit einladen, Euch an unserer nächsten Tagung mit einem Beitrag zum Thema Inter- und/oder Transgeschlechtlichkeiten zu beteiligen. **Diese Einladung richtet sich an alle, die wissenschaftlich oder auch praktisch zu diesen Themen arbeiten.** Wichtig sind uns dabei Herangehensweisen, die **solidarisch** sind und inter und trans\* Menschen **nicht vereinnahmen oder pathologisieren.**

Wir interessieren uns ausdrücklich auch für Beiträge von **außerhalb** der geistes- und gesellschaftswissenschaftlichen Fächer: Was forscht Ihr und wie sind Eure Ergebnisse z.B. in Medizin oder Naturwissenschaften, Informatik oder Ingenieurwissenschaften?

Dabei ist uns daran gelegen, dass möglichst unterschiedliche Stimmen zu Wort kommen. Damit meinen wir explizit auch **Menschen, die keine Wissenschaftler\*innen im akademischen Sinne** sind. Wenn Ihr also praktisch oder aktivistisch zu Inter und/oder Trans\* arbeitet, seid Ihr herzlich willkommen,

---

Eure Erfahrungen aus dieser Arbeit auf unserer Tagung zu teilen und mit Anderen zu diskutieren.

Beispiele für Themen, die Euer Beitrag behandeln könnte, sind etwa:

- Gesundheitsversorgung von Inter und Trans\*
- Unterschiede Stadt/Land und deren Auswirkung auf die Lebensrealität von Inter und Trans\*
- Verschränkung von Inter- und Trans\*geschlechtlichkeiten
- Inter/Trans\*geschlechtlichkeit und Arbeit(slosigkeit) im Kapitalismus
- Trans\* und Inter History
- Und vieles mehr

Besonders freuen wir uns über Beiträge, die Inter und/oder Trans\* nicht als einzelne Phänomene isoliert in den Blick nehmen, sondern auch danach fragen, wie das jeweilige Thema mit anderen Ungleichheitsverhältnissen und Diskriminierungsweisen in dieser Gesellschaft zusammenhängt, etwa Herkunft, Rassismus, Altersdiskriminierung, Ableism etc.

Die Form des Beitrags kann z.B. folgendermaßen aussehen:

- Berichte aus Eurer praktischen professionellen oder aktivistischen Arbeit
- Künstlerische Bearbeitung
- ‚Klassischer‘ wissenschaftlicher Vortrag/Präsentation
- Diskussion von empirischem Material
- *Work in Progress* (z.B.: Ihr fangt gerade damit an, Eure Abschlussarbeit zu schreiben und möchtet Euer Vorhaben auf der Tagung diskutieren)
- etc.

Die Länge der Vorträge auf der Tagung soll maximal 25 Minuten betragen.

Bitte reicht Eure Vorschläge in Form eines kurzen Überblicks (**Abstract**) von maximal **3.000 Zeichen** bis zum **30. April 2021** ein. Dieses Abstract sollte die folgenden Fragen beantworten:

- Fragestellung: Worum geht es in meinem/unserem Beitrag?
-

- Methoden: Wie bin ich/sind wir zu den Erkenntnissen gekommen? (z.B. Interviews, praktische Erfahrungen in der Beratung, Literaturstudie, Medienanalyse, etc.)
- Wichtigste Ergebnisse
- Relevanz: Warum ist die Arbeit wichtig?

Bitte schickt Euer Abstract als E-Mail (pdf) an **itw-tagung2021@posteo.de**

Wir haben uns für eine **Quotierung** der Beiträge entschieden: Unser Ziel ist es, 50% der Beiträge zum Thema Inter zu realisieren. Bei Beiträgen, welche beide Themenkomplexe berühren, entscheidet unser Gremium über die Einordnung; wir wollen hierdurch vermeiden, dass Beiträge vorrangig aus Quotengründen beanspruchen, Inter mit zu behandeln.

**Wir freuen uns darauf, Euch im Oktober ‚im Internet‘ zu unserer Tagung begrüßen zu können!**

---

## **CfC „Willst Du mit mir gehen?“**

### **Inter\*trans\*nonbinary\*queer kinships and conflicts – ein Vernetzungstreffen für**

### **Wissenschaft, Kunst, Aktivismus und Leben**

Wann und wo? 6. bis 8. September 2021, online

[Call for Contributions in dt. Sprache.](#) [Call for Contributions in engl. Sprache.](#)

Einsendeschluss ist der 15. April.

#### **Die Veranstaltung**

*Willst du mit mir gehen?* Wer bist eigentlich du, wer bin ich, was sind wir zueinander? Gehen wir nach vorne oder zurück – und ist unser Ziel ein Date, eine Demo, eine Ausstellung, eine Konferenz? Wie viele sind wir überhaupt? In wessen Fußstapfen treten wir dabei und wie bewegen wir uns fort?

Das gemeinsame Gehen, Schlurfen und Rollen stiftet Verknüpfungen: In meiner Selbsterkundung, im Austausch zu Mit-Laufenden, im Blick über den Horizont und in der Entwicklung eines Miteinanders. **Bezüge und Gemeinsamkeit**, freudige Beziehung und bereichernde Solidaritäten zeichnen sich dabei ebenso

---

ab wie **Trennung und Auseinandersetzung**, anstrengende Spannung und produktiver Streit. Mit *Willst du mit mir gehen?* greifen wir **conflicts und kinships** auf, die sich aus **inter\*, trans\*, nichtbinären und queeren Perspektiven** ergeben. Unser Ziel ist ein Raum, der Austausch und Aushandlung, Eintracht und Konflikt, killjoys und jinxter zusammenbringt. Gerade in Zeiten der Corona-Pandemie, sozialer Abschottung und digitaler Fokussierung auf Bekanntes wagen wir **neue Vernetzungen**. *Willst du mit mir gehen?* sucht Formate, in denen sich Unbekannte begegnen können und in denen Wissenschaft, Kunst, Aktivismus und Leben in Verbindung gesetzt werden und ganz andere Impulse entstehen. Zwischen fachlichen Disziplinen und über die Akademie hinaus stiften wir thematische wie persönliche Bezugnahmen.

Von **6. bis 8. September 2021** findet das Vernetzungstreffen für Menschen statt, die mit **inter\*trans\*nichtbinären\*queeren kinships and conflicts** beschäftigt sind. Wir wollen unsere wissenschaftlichen und künstlerischen Arbeiten, unsere aktivistischen und in unserem Alltag entstandenen Erfahrungen und Reflexionen teilen, uns austauschen über **inter\*trans\*nonbinary\*queere** Positionen in unseren jeweiligen Kontexten und uns in unserem Einsatz bestärken.

Das Vernetzungstreffen *Willst du mit mir gehen?* umfasst **digitale Formate** für einen Austausch auf persönlicher und wissenschaftlicher Ebene. Dazu gehören neben **Vorträgen** und **Workshops** in zwei Streams unter anderem ein **Speed-Dating** der Anwesenden, **moderierte Open Spaces** und die Diskussion von kurzen **Essays** in thematischen Kleingruppen.

Für eine öffentliche Diskussion zu **inter\*trans\*nichtbinären\*queeren kinships and conflicts** ist Antke Antek Engel angefragt.

---

Copyright © \*|2021|\* \*|ZGD|\*

Our mailing address is: [zgd@uni-hamburg.de](mailto:zgd@uni-hamburg.de)